

STUDIERENDENSCHAFT

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

STUDIERENDENPARLAMENT

Ausführliches Protokoll der 02. Sitzung des 59. Studierendenparlaments vom 29.10.2020.

TOP 1) Begrüßung, Feststellung Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Es sind 20 Parlamentarier*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit gegeben.

Teilnehmer*innenliste der 10. Sitzung vom Beginn 18:34 Uhr.

UniGrün	Johanna Kruse Ragna Diemer Tristan Rathgeber Arne Krause Sophie Müller Emely Green Jannis Jansen Lukas Haffer Fabian Mirolid-Stroh*
Die Linke, SDS	Alexandra Schrankel Meike Jockers* Maxim Walter
Gießener Union für Toleranz	-
Jusos	Nabor Keweloh Lucas Müller Dwayne Tack Michael Emig* Natalie Maurer
RCDS - StudentenUnion	Leonard Gonder Paul Glasbrenner Franziska Sehr
Liberale Hochschulgruppe - LHG	Leonie Schikora

* PräsidiumsmitgliederInnen

TOP 2) Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Mitteilungen des Präsidiums
4. Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung der 59. Legislaturperiode
5. Mitteilungen studentischer AmtsträgerInnen
6. Fragen an aktuelle und ehemalige AmtsträgerInnen
7. Bericht des RPA zum Haushaltsjahr
8. Haushalt 2021 2. Lesung
9. Haushalt 2021 3. Lesung
10. Corona Satzung 2. Lesung
11. Corona Satzung 3. Lesung
12. Studierendensprechstunde
13. Anträge
14. Wahlen FSK
15. Aussprache Präsidium
16. Verschiedenes

Tagesordnung einstimmig mit 20 Stimmen angenommen.

TOP 3) Mitteilungen des Präsidiums

-Keine Mitteilungen-

TOP 4) Genehmigung des Protokolls der 1. Sitzung der 59. Legislatur

-Liegt noch nicht vor-

TOP 5) Mitteilungen studentischer AmtsträgerInnen

-Keine Mitteilungen-

TOP 6) Fragen an aktuelle und ehemalige AmtsträgerInnen

-Keine Fragen-

TOP 7) Bericht des RPA zum Haushaltsjahr

-Siehe Bericht des RPA-

Abstimmung: AStA entlasten.

17 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen. **AStA ist entlastet.**

TOP 8) Haushalt 2. Lesung

Arne Krause (UniGrün): Haushalt 2. Lesung:

Im Vergleich zur 1. Lesung gibt es folgende Änderungen:

- Der Semesterbeitrag wird nicht angehoben.
- Rücklagen werden abgebaut.
- Der Antrag der Jusos zum Rückerstattungsfond erhält ein Budget von 5400 Euro.
- Der Stellenumfang beim Referat für körperliche Behinderung wurde erhöht. Die Arbeit findet weiterhin

statt.

-Nicht inhaltliche Veränderung strukturell: teilergebnishaushalt: hat jetzt nur noch 1 Seite aber den gleichen Informationsgehalt.

-Der Semesterbeitrag sinkt wegen MwSt. Rückerstattung um 2,48 Euro.

-Außer 1500 Euro Förderung für Angekommen beratendes ausführendes personal/ Unterstützung für geflüchtete. Mit den 7500 Euro sind wir damit jetzt knapp über dem Landkreis

-Die Budgets wurden gekürzt, da Werbemittel wegfallen. In der Summe ist es hinterher im ganzen Jahr die gleiche Summe.

-Bei den AE gilt 11,10 Euro pro Stunde damit es 450 Euro sind.

-Bei Infrastruktur steigt es damit wir Studierende für die Planung vom Studierendenhaus einstellen können.

Für die 1. Lesung wurden für das Haus nun 40.000 Euro statt 20.000 Euro veranschlagt, um das 1. Gutachten machen zu können. Ob die 40.000 Euro ausgeschöpft werden ist nicht sicher.

-keine Fragen-

Abstimmung: 19 Ja, 3 Nein, 1 Enthaltung.

TOP 9) Haushalt 2021 3. Lesung

-keine Fragen-

Abstimmung: 22 Ja-Stimme (einstimmig)

TOP 10) Corona-Satzung 2. Lesung

Arne Krause (UniGrün) stellt die Corona Satzung vor.

Änderungswünsche wurden eingebracht. Er gilt nur für WiSe bis nächstes Semester. Anträge sollen digital beraten werden, Änderungsanträge werden auch vorher in der Sitzung beraten. Sonst keine Änderungen.

Natalie Maurer (Jusos): Nach Paragraph 4 1.1 GU: *Die Öffentlichkeit sollte zugänglich sein* muss gewährleisten, dass Ton und Video funktionieren. Ebenso sollen Zugangsdaten für Zuschauer veröffentlicht werden. Auf der Seite des AStA steht das und es wurde nicht umgesetzt,

Lucas Müller (Jusos): Paragraph 2 Abs. 3 ist nicht ganz verständlich.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Die Umlaufbeschlüsse sollen als Wahlverfahren implementiert werden. In den Sitzungen wird besprochen und Stimmungsbilder gemacht. Danach macht man den Umlaufbeschluss um das abzustimmen.

Lucas Müller (Jusos): Ich möchte das das umformuliert wird.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Ich würde das anders vorschlagen, aber du kannst auch etwas vorschlagen.

Lucas Müller (Jusos): Beschlussfähigkeit heißt erstmal, dass genug Leute da sind. Mir ist es nicht ersichtlich wieso der Paragraph dann etwas mit geheim zu tun hat.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Ich verstehe es so, dass man per E-Mail abstimmt. Es ist ein Zusatz und keine Abstimmung.

Lucas Müller (Jusos): Ich verstehe jetzt was der Sinn ist aber der deckt sich nicht mit dem Wortlaut. Wir sollten das streichen und schreiben: Abstimmungen finden über Umlaufbeschlüsse statt.

Paul Glasbrenner (RCDS): Die geheime Wahl wäre dann damit ausgeschlossen, obwohl die eigentlich beantragt werden kann.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Ich weiß das das BCC(E-Mail) es einlädt.

Paul Glasbrenner (RCDS): Nur eine Person sollte Zugriff haben.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Man könnte es an eine externe Person übertragen.

Lucas Müller (Jusos): Man könnte auch sagen, dass alle geheimen Wahlen verschoben werden.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Wir könnten auch sagen, dass das Präsidium bis zur nächsten Sitzung einen Lösungsvorschlag erarbeitet.

Lucas Müller (Jusos): Man könnte auch pro Liste 1 Person ernennen.

Sophie Müller (UniGrün): Bei kleineren Fraktionen weiß man es dann trotzdem.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Theoretisch könnten wir auch per Handzeichen abstimmen.

Kira Herbert (Jusos): Es muss doch ein Tool geben um geheim abzustimmen.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Das Präsidium muss ein Online-Tool finden um geheime Wahlen zu ermöglichen.

Franziska Sehr (RCDS): Es war noch kein Tool rechtskräftig. Man muss das prüfen.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Ich kenne ein Tool, aber weiß den Namen gerade nicht. Teile es noch mit.

Leonie Schikora (LHG): Ihr könnt ja ein Tool finden und das dann in die Satzung aufnehmen.

Lucas Müller (Jusos): Natalie meinte es gibt auf Stud.IP die Möglichkeit. Wir können das HRZ dahingehend anfragen und man könnte über den Senat Druck ausüben. Einer von uns ist dann Admin und fügt alle gewählten Mitglieder ein.

Paul Glasbrenner (RCDS): Das das Präsidium sich darum kümmert, finde ich gut.

Franziska Sehr (RCDS): Paragraph ergänzen bis ein Online-Tool gefunden ist.

Natalie Maurer (Jusos): Man braucht einen zeitlichen Rahmen dafür.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Vorschlag: Vorher gibt es eine Beratung darüber und dort kann man festlegen wie lange drüber abgestimmt wird.

Emely Green (UniGrün): Ich denke, wenn jemand einen Antrag mit 3 Wochen Laufzeit stellt, dann ist es egal wie viele Stimmen jetzt gekommen sind oder nicht. Eine Mindestlaufzeit finde ich gut

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich hätte gerne das das nur für 1 Semester gilt.

Emely Green (UniGrün): Die Corona-Satzung gilt solange das Corona Virus aktiv ist. Danach wird sie überflüssig. Man könnte reinschreiben, dass es nur existiert solange die Corona Pandemie weitergeht.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Ich schließe mich da Emely an und finde das nicht nötig.

Kira Herbert (Jusos): Das Präsidium kann zu Präsenz und zu digitalen Sitzungen einladen.

Leonie Schikora (LHG): Ich finde das muss nicht rein, weil es so Sinn macht.

Natalie Maurer (Jusos): Ich finde es muss auch gewährleistet sein, dass eine Sitzung die in Präsenz stattfindet auch digital stattfinden kann. Damit einzelne auch von zu Hause aus teilnehmen können.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Ich finde die Idee ja gut aber ich weiß nicht wie man das realisieren will. Z.B. wären Beantragungen von Dringlichkeit etc. sehr schwierig umzusetzen. Es kann ja immer noch jeder entscheiden ob man kommt oder nicht.

Natalie Maurer (Jusos): Ich finde es wichtig das gleichberechtigt zu machen, weil machen Leute zu Hause auch Risikopatienten haben.

Leonie Schikora (LHG): Wir könnten das auch in den Chat schreiben. Bei Dringlichkeit hat noch nie einer eine geheime Wahl beantragt. Es geht jetzt nur darum das Dringlichkeitsanträge nicht rumgeschickt werden sollten.

Kira Herbert (Jusos): Das wird jetzt da Thema um die Dringlichkeit nicht lösen. Warum fügen wir nicht einfach einen Passus ein, dass die Stimmabgabe verbal visuell und schriftlich möglich ist.

Arne Krause (UniGrün): Wir könnten Briefwahl machen.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Es macht keinen Unterschied, wenn wir zur Online-Sitzung einladen. Zum Thema geheime Abstimmungen über die Dringlichkeit müssen wir uns was überlegen.

Emely Green (UniGrün): Wir müssen uns dann Gedanken über die Beschlussfähigkeit machen. Schwierig wäre es dann zu handhaben wie Anträge über Umlaufbeschluss abgestimmt werden.

Hund von Sophie Müller (Parteilos): Wuff.

Kira Herbert (Jusos): Wir könnten auch ergänzen, dass es nur nötig ist solange die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Paul Glasbrenner (RCDS): Kann man das dann wenigstens festhalten, dass die Online-Sitzungen nur in der Not so gemacht werden?

(Zwischenruf Leonie Schikora (LHG): steht schon da)

Arne Krause (UniGrün): Ich würde plädieren, dass man nur per Handzeichen abstimmen kann. Verbal und visuell kann man immer sehen und hören das das die beiden sind.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Dann muss man aber alle Stimmen kennen.

Arne Krause (UniGrün): Änderungsantrag: -Schriftlich- streichen.

Lucas Müller (Jusos): Wenn man bspw. gewährleisten könnte das das nur noch über Stud.IP möglich ist.

Tristan Rathgeber (UniGrün): Zusätzlich könnte man dann noch sagen, dass das über eine E-Mail geht.

Sebastian Fritsch (FSK): Wie ist das dann mit den externen Anträgen?

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Ihr schickt uns das zu und wir machen das zu Umlaufbeschlüssen.

Kira Herbert (Jusos): Kannst du noch ergänzen: *mit der Öffentlichkeit?*

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Ja.

Natalie Maurer (Jusos): Wir wissen alle nicht wie es sich entwickelt und ich finde das der Passus im Hinblick auf die Möglichkeit der Hybridsitzung einen besonderen Vorteil bekommt. Wenn einzelne Bedenken haben während anderen schon Sitzungen machen.

Kira Herbert (Jusos): Wäre schon gut, wenn andere dazu können, z.B. wenn jemand in Quarantäne muss.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Wir müssen das mit starker Mehrheit machen. Vielleicht überlegen wir *Pakete* darüber.

Arne Krause (UniGrün): Wir müssen noch dazu schreiben, dass die Beschlussfähigkeit in der Online-Sitzung gegeben sein muss.

Kira Herbert (Jusos): Durch die erhöhte Flexibilität könnten wir es dazu schreiben, dass die Beschlussfähigkeit gegeben sein muss.

Lucas Müller (Jusos): Wir könnten reinschreiben, dass das Präsidium die Möglichkeit findet Online-Sitzungen mit der Möglichkeit zum Abstimmen zu schaffen.

Paul Glasbrenner (RCDS): Ich würde das Präsidium trotzdem damit beauftragen das zu machen. Ansonsten kann man ja immer noch Umlaufbeschlüsse machen.

Arne Krause (UniGrün): Ich würde §3 ändern und das in §1 einfügen (nicht geheime Abstimmung).

Lucas Müller (Jusos): Abstimmungen sollen über ein passendes Online-Tool stattfinden, dass eine parallele Abstimmungsmöglichkeit zur Sitzung bietet.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Wir können ja machen, dass es nur mit Video geht (abstimmen).

Lucas Müller (Jusos): 1. E-Voting / 2. Handzeichen / 3. Schriftlich (formulieren das man jeweils bei Ausfall auf das andere ausweichen kann.

Sophie Müller (UniGrün): Ich würde schreiben, dass das geht, wenn kein Einspruch erhoben wird.

Kira Herbert (Jusos): Wenn nicht alle Parlamentarier*Innen über Variante 1 und 2 abstimmen können, dann ... §3.3.

Lucas Müller (Jusos): Nennt sprachliche Vorschläge: Regel und dann Ausnahme. Beschlüsse können in den digitalen Sitzungen per Handzeichen abgestimmt werden.

Arne Krause (UniGrün): Können wir das so kürzen, dass §3 Abs. 3: geheime Abstimmungen werden in der Regel als Briefwahl durchgeführt und auf der Tagesordnung angekündigt.

Lucas Müller (Jusos): Passt der Paragraph jetzt nicht eher in 4, weil es nicht mehr um etwas generelles geht?

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Vor oder nach die 3?

Leonie Schikora (LHG): Zwischen die 6 und die 8.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Wollen wir das jetzt als Änderungsantrag stellen?

Franziska Sehr (RCDS): Vor Abstimmungen sollten alle Namen durchgezählt werden.

Lucas Müller (Jusos): Dafür möchte ich eine rechtliche Grundlage haben. Wir geben uns unsere eigene Satzung und übernehmen keine.

Arne Krause (UniGrün): Das was Lucas sagt kann man ja auch andersrum auslegen. Wir können keine Satzung verfassen die der Gesetzgebung widerspricht.

Abstimmung §1:

21 Ja-Stimmen (einstimmig)

Natalie Maurer (Jusos): Man sollte den § verschieben. -Nimmt es zurück-
Meine Intention dahinter ist es Situationen wie letzte Woche zu vermeiden. Wir wollen das es dann gut geregelt wird.

§2 Absatz A ändern: Die Sitzungen müssen per Video-Tool öffentlich übertragen werden.

Abstimmung §2:

22 Ja-Stimmen (einstimmig)

Arne Krause (UniGrün) Können wir soll in muss ändern? Man kann nicht verifizieren. Poststrukturalistisch ist es ein beflecktes Wort.

Lucas Müller (Jusos): Wenn wir davon ausgehen, dass Trojas gehackt werden kann und das jetzt nehmen sollen.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Ich lasse dann das Wort *können*.

Lucas Müller (Jusos): In Absatz 4 bitte genauso.

Abstimmung §3:

20 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen

Tristan Rathgeber (UniGrün): Es gab keine Änderungen deshalb müssten wir fragen ob etwas geändert werden muss.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Das haben wir bei §1 auch nicht so gemacht. Wir stimmen die alle einzeln ab.

Lucas Müller (Jusos): Solange wir die Umlaufbeschlüsse noch nicht gesehen haben, können wir auch keine Änderungsanträge verschicken.

Jan Mirolid-Stroh (Präsident): Arne was hast du dir dabei gedacht?

Arne Krause (UniGrün): Ja lass uns den komplett streichen.

Abstimmung §4:

22 Ja-Stimmen (einstimmig)

Abstimmung §2:

20 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung.

Abstimmung Gesamtantrag 2. Lesung:

21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 11) Corona-Satzung 3. Lesung

Abstimmung Gesamtantrag 3. Lesung:

21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 12) Studierendensprechstunde

-keine weiteren Studierenden anwesend-

TOP 13) Anträge

Arne Krause (UniGrün): GO-Antrag: Anträge verschieben, weil nicht dringlich.

Abstimmung:

21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

TOP 14) Wahlen FSK

Jan Miroid-Stroh (Präsident): Ich beantrage die Wahlen vorzuziehen vor der Aussprache.

21 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung. Angenommen.

Sebastian Fritsch: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Gewählt.

Jaimoe Kaiser: 17 Ja-Stimmen. 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung. Gewählt.

Markus Pepler: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Gewählt.

TOP 15) Aussprache:

Information: Der ehemalige Präsident Tristan Rathgeber (UniGrün) beschwerte sich über das Verhalten des ehemaligen und neu gewählten Vize-Präsidenten Michael Emig (Vize-Präsident), da dieser empfohlen hatte die 01. Sitzung der 59. Legislatur des Studierendensparlaments aufgrund steigender Corona Fallzahlen abzusagen. Da ich (Michael Emig) an dieser Aussprache teilgenommen habe fehlt ein wörtliches Protokoll. Die Aussprache endete damit, dass festgestellt wurde, dass diese im Rahmen des Parlaments fehl am Platze ist, da die meisten ParlamentarierInnen dazu nichts sagen konnten.

Meine Aussage dazu war, dass ich dies im Schutze aller ParlamentarierInnen gemacht habe und auch heute noch dazu stehe und nicht nachvollziehen kann, weshalb dies persönlich genommen wurde. Ich habe ein Versöhnungsangebot gemacht, welches angenommen wurde. – Michael Emig (Vize-Präsident)

Top 16) Verschiedenes

-keine Meldungen-

Für das Präsidium des 58. Studierendenparlaments

Michael Thomas Emig, Gießen, den 15.11.2020.